

1997

Tosio, 30. März. Die Japaner rücken schneller als man vermutet hat, vor und haben abermals eine Umgehung des Feindes zum Ziele. Eine allgemeine Bewegung wird hier binnen kurzem erwartet. Man nimmt dem „M. L.“ zufolge an, daß die Russen sich in das Sibirien zurückziehen, um sich in der Nähe von Chabarowka zu konzentrieren.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 29. März. Petersb. Telegr.-Agtr. Beim Minister des Innern fand heute eine erste private Besprechung über die Frage der Einberufung von Volksvertretern statt. Der Minister sprach sich für eine von Zeit zu Zeit stattfindende derartige Einberufung aus und drückte die Überzeugung aus, daß es notwendig sei, zu den Arbeiten der besonders einberufenen Konferenz Vertreter der Semstwo und der Städte heranzuziehen, äußerte aber noch keine bestimmte Ansicht darüber, ob die Vertreter zu ernennen oder zu wählen seien. Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt.

Petersburg, 29. März. Heute suchte eine Menge von etwa 300 Personen die auf 1 Uhr nachmittags angeordnete Wiederaufnahme des Unterrichtes im Konfessionarium zu verhindern. Es wurden revolutionäre Rufe ausgestoßen. Die Polizei gestreute die Ansammlung und nahm einige Verhaftungen vor.

Petersburg, 29. März. In Zalta ist folgende Bekanntmachung des Gouverneurs veröffentlicht worden: Ich erkläre amtlich, daß die Ordnung wiederhergestellt ist. Sie wird aufrechterhalten werden. Ich werde Zalta nicht vor dem Wiedereintritt vollkommener Ruhe verlassen. In einigen Tagen werde ich, wenn die Verhütung vollkommen ist, eine Versammlung der Arbeiter und Werkführer gestalten.

Paris, 30. März. Von nationalistischer Seite wird behauptet, daß die jüngst vorgenommenen Hausdurchsuchungen tatsächlich mit einer angeblichen Verhaftungsangelegenheit zusammenhängen. Die Polizei habe infolge von Berichten einiger Geheimagenten, die an ein militärisches Komplott glauben machen wollten, unter dem Vorwand, nach unerlaubten Wettbüros zu fahnden, Hausdurchsuchungen bei mehreren inaktiven Offizieren vorgenommen, bei denen man Briefe politischer Persönlichkeiten zu finden hoffte; doch sei ein halbwegs ernst zu nehmendes Schriftstück nicht gefunden worden.

Jules Verne. †



Jules Verne

Der 77 Jahre alte Jules Verne, bekannt durch seine phantastisch naturwissenschaftlichen Romane ist in Nantes dieser Tage gestorben. Wie bekannt, war der Dichter bereits seit einer Reihe von Jahren erkrankt, hat aber trotzdem seine schriftstellerische Tätigkeit bis in die letzte Zeit fortgesetzt. Sein erster Roman, „5 Wochen im Luftballon“, erregte einen solchen durchschlagenden Erfolg, daß er sich dieser Literatur-Gattung allmählich ganz wandte und im Laufe der Zeit 34 Bände solcher Romane geschrieben hat, von denen einzelne sogar dramatisiert wurden. Am bekanntesten ist wohl die Reihe um die Welt in achtzig Tagen“ geworden.

Sitzung der Stadtverordneten im Rathaus am Dienstag, den 28. März 1905, nachmittags 5 Uhr.

(Amtliches Protokoll.)

Gelesen wurde, den 28. März 1905.

Anwesend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Gießen der Beigeordnete Kallen, die Beigeordneten und Stadtverordneten Leuchtenberg und Zirkel, sowie die Stadtverordneten Vellerstein, Regierungsbaumeister Büch, Frings, Gater, Gellersberg, Bernkes, Hoffmann, Hoffstadt, Josten, Koenemann, Körchen, Lazarus, Sanitätsrat Dr. Rheins, Sels, Thymann, Toletti, Müller.

Entschuldigt der Beigeordnete Weidner und die Stadtverordneten Lönnes und Bierig.

Die Stadtverordneten - Versammlung besteht aus 24 Mitgliedern, davon sind drei Mandate erledigt.

Stadtschreiber Neusen als Protokollführer. Die Zusammenberufung hat unter Beachtung der Vorschriften in den §§ 37 und 38 der Städteordnung stattgefunden.

1. Antrag der Fleischer-Zunft auf Bewilligung eines Zuschusses für die Festlichkeiten bei Inbetriebnahme des neuen Schlachthofes.

Stadtverordneten - Versammlung bewilligt der freien Fleischer-Zunft hierüber als Zuschuß zu den Festlichkeiten bei Gelegenheit der Inbetriebnahme des neuen städtischen Schlachthofes einen Betrag von 200 Mark.

2. Vertrag mit der Provinz betreffend Uebernahme der Brücke über den Nordkanal im Zuge der Friedhofstraße.

Stadtverordneten - Versammlung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Herrn Landesbauverwalters des Rheinprovinz vom 14. März ds. Js. Nr. 559 III, wonach der Provinzialausschuß sich mit der beantragten Uebernahme des Erweiterungsbaues sowie der zukünftigen Unterhaltung

und Verwaltung der Provinzialstraße Neuf-Nisch bei Kilometerstein 0,528 belegenden Brücke über den Nordkanal seitens der Stadtverwaltung Neuf gegen eine einmalige Zahlung einer Baukostensumme von 5000 Mark einverstanden erklärt hat und giebt die Versammlung zu dem zwischen dem Provinzialverband und der Stadtgemeinde Neuf herbeizuführenden diesbezüglichen Abkommen ihre Zustimmung.

3. Verlängerung des Termins für kostenfreien Anschluß an das Elektrizitäts-Netz.

Der Termin für die Herstellung von kostenfreien Anschlüssen an das Elektrizitätsnetz wird von der Versammlung bis zum 15. April ds. Js. verlängert.

4. Errichtung eines neuen Klassenzimmers in der Promenadenstraße.

Stadtverordneten - Versammlung genehmigt die Herstellung eines neuen Klassenzimmers in der Promenadenstraße nach Maßgabe der vorliegenden Zeichnung; die auf 1650 Mark veranschlagten Baukosten sollen aus dem Schulneubaufonds gedeckt werden.

5. Bewilligung von Mitteln für Beschaffung neuer Karten für das Landmesser-Bureau.

Zur Beschaffung neuer Karten für das Landmesser-Bureau stellt Stadtverordneten - Versammlung die erforderlichen Mittel in Höhe bis zu 600 Mark zur Verfügung.

6. Ergänzung des Gebührentarifs für den Schlachthof.

Stadtverordneten - Versammlung genehmigt folgenden Nachtrag zur Gebühren-Ordnung für den städtischen Schlachthof:

Gebührentarif.
Säugegebühren für das in die Schlachthallen von auswärts eingeführte Fleisch:

Für ein Viertel Großvieh	0.75 Mark
Für jede Hälfte eines Schweines	0.75 Mark
Für ein Kalb	0.75 Mark
Für ein Schaf oder eine Ziege	0.50 Mark
Für jedes Viertel eines Pferdes	1.00 Mark
Marktgeld für Schweine	0.20 Mark.

7. Entsendung von Polizeiergeanten zur Polizeischule in Düsseldorf.

Stadtverordneten - Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die beiden Polizeiergeanten Jemmen und Weisen zur Teilnahme an einem zweimonatlichen Kursus an der Polizeischule zu Düsseldorf beurlaubt werden; die entstehenden Kosten an Schulgeld werden in Höhe von zusammen 450 Mark bewilligt.

8. Abänderung des Orts-Statuts für die kaufmännische Fortbildungsschule.

Stadtverordneten - Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß der § 1 des Ortsstatuts betreffend die kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Neuf folgende anderweitige Fassung erhält:

„Alle im Stadtbezirk Neuf beschäftigten männlichen kaufmännischen Gehilfen und Lehrlinge (sowie denselben gleichqualifizierende Hilfspersonen) sind verpflichtet, die in Neuf errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den vom Bürgermeister festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an deren pflichtmäßigen Unterricht teilzunehmen; die Schulpflicht erlischt mit dem Schluß des Schuljahres, welches dem Schuljahre vorausgeht, während dessen die Schüler das 18. Lebensjahr vollenden.“ Ferner genehmigt die Versammlung, daß die Stadt die etwa fehlenden Kosten für die Unterhaltung der Fortbildungsschule bis zur Bewilligung der in Aussicht gestellten Staatsbeihilfe zur Verfügung stellt.

9. Fluchtlinienplan der Düsseldorf-Erstraße von den Seichhöfen bis zur Gemeindegrenze.

Mit der projektierten Fluchtlinienfestsetzung der Düsseldorf-Erstraße von den Seichhöfen bis zur Gemeindegrenze erklärt die Versammlung sich nach dem vorgelegten Plane einverstanden.

10. Bebauungsplan für das Gelände zwischen Nordkanal und der neuen Eisenbahnlinie nach Köln und M.-Gladbach zu beiden Seiten der Wittergstraße.

Mit dem vorgelegten Bebauungsplan für das Gelände zwischen Nordkanal und der neuen Eisenbahnlinie nach Köln und M.-Gladbach zu beiden Seiten der Wittergstraße erklärt die Versammlung sich einverstanden.

11. Abtretung eines Terrain-Abschlusses.

Zwecks Grenzregulierung am Reintornwall genehmigt die Stadtverordneten - Versammlung die Abtretung eines Terrainabschlusses in Größe von etwa 3 qm an Herrn P. F. Gater hier selbst, gegen Vergütung von 5 Mark für den qm.

12. Ankauf von Grundstücken.

Geheim.

13. Gehaltsfestsetzung für den Gegenbuchführer der Sparkasse.

Die von der Sparkassenverwaltung beschlossene anderweitige Festsetzung des Gehalts des Gegenbuchführers Fischer wird von der Versammlung mit der Maßgabe genehmigt, daß für die neue Gehaltskala, das Bedienungsdienstalter vom 1. April 1904 ab rechnet.

14. Pensionierung des Verwaltungs-Sekretärs Büschgens.

Stadtverordneten - Versammlung genehmigt die Pensionierung des Verwaltungsssekretärs Büschgens zum 1. April 1905 und setzt die demselben gesetzlich zustehende Pension auf 1815 Mk. jährlich fest. Ferner erhält derselbe vorläufig auf die Dauer eines Jahres eine besondere Zulage von jährlich 300 Mark.

15. Anstellung des Stadt-Bauemeisters Sittel.

Stadtverordneten - Versammlung wird gehört über die Anstellung des Stadtbaumeisters Sittel.

16. Anstellung des Stadt-Sekretärs Neusen.

Stadtverordneten - Versammlung wird gehört über die Anstellung des Stadtschreibers Neusen.

17. Weiterverpachtung des Hauses Hammortwall 21.

Stadtverordneten - Versammlung beschließt, das Haus Hammortwall 21 vom 1. Oktober ds. Js. ab der allgemeinen Ortskrankenkasse hier selbst auf

weitere 3 Jahre unter den bisherigen Bedingungen und demselben Pachtpreise zu verpachten.

18. Ansetzung der im Herbst auszuführenden Stadtverordneten.

Stadtverordneten - Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß das durch den Tod des Herrn Stadtverordneten Raumanns erledigte Mandat als ausgelöst betrachtet wird. Als weiterhin auszuführender Stadtverordneter wurde Herr Beigeordneter Zirkel ausgemittelt.

19. Antrag des Herrn Heinrich Sels auf Gestattung, durch den Damm des Nordkanals (Polster) eine Unterführung zu seiner Ziegelei auf der Kölnstraße herzustellen.

Stadtverordneten - Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß dem Ziegeleibesitzer Heinrich Sels gestattet wird, durch den Damm des Nordkanals eine Unterführung zu seiner Ziegelei auf der Kölnstraße gegen Zahlung einer Anerkennungsgeld von jährlich 20 Mark herzustellen.

20. Erwerb von Grundstücken für die Ringbahn.

Stadtverordneten - Versammlung beschließt den Erwerb folgender Grundstücke:

1. aus dem Grundstück Flur O Nr. 1320/507 von der Firma Neuffer Dampfmaschinenfabrikgesellschaft, 3.64 Ar.
2. aus dem Grundstück Flur O Nr. 344/158 von der Firma B. W. Kallen 4.64 Ar.
3. aus dem Grundstück Flur O Nr. 1995/520 von der Firma Gebr. Sels, 5.58 Ar.
4. aus dem Grundstück Flur O Nr. 313/158 von der Firma S. J. Linden, 0.83 Ar.

Der Erwerb der Grundstücke erfolgt unentgeltlich unter folgenden Bedingungen:

1. Die genannten Eigentümer erhalten das Recht der Verbindung mit der Erft über den Bahnkörper der Ringbahn her und dürfen jederzeit den Ringbahnkörper betreten, um an der Verbindung anliegende Schiffe oder Lichterfahrzeuge über den Bahnkörper hinweg zu be- und entladen; die zur Sicherung des Verkehrs auf der Ringbahn zu treffenden Anordnungen sind dagegen von den Eigentümern zu befolgen.
2. Die Stadt übernimmt die Errichtung einer soliden Zaun- oder Schwellenwand zwischen dem Ringbahnkörper und den in Betracht kommenden Grundstücken.
3. Gegenüber der Firma Gebr. Sels übernimmt die Stadt fernerhin noch die Verpflichtung, die Böschung für das Anschlußgleis dieser Firma, welches unmittelbar neben dem Ringbahnkörper zu liegen kommt, in der ganzen Länge des Grundstücks anzuschütten, sowie die dann noch verbleibende Rinde zwischen dem in Schienenhöhe gelegenen Teile des Gartens der Firma und dem Anschlußgleis auszufüllen.

Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 29. März. Die im Oberpostdirektionsbezirk Düsseldorf gelegenen Poststationen 2. Klasse in Borbeck, Grevenbroich, Hilden, Weidert, Mettmann, Ratingen, Sterkrade, Bohnhof, die Zweigpoststationen in Krefeld 2, Elberfeld 4 und 5, sowie die Zweigpoststation für den Bahnhofsumleitungsverkehr in Düsseldorf werden zum 1. April in Poststationen 1. Klasse umgewandelt. Zu Postämtern II umgewandelt werden Benrath, Flingeladen und Gumborn.

M.-Gladbach, 27. März. Der Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium unterzogen sich 15 Oberprimaner, von denen 5 auf Grund der schriftlichen Prüfung von der mündlichen befreit wurden. Die übrigen 10 bestanden die mündliche Prüfung, welche erst nachmittags zu Ende ging. Aus M.-Gladbach sind 9, aus Rheindt 3, die übrigen drei aus Weidert, Erftel und Odenrath. Drei wählen das Studium der Theologie (davon 2 katholisch, 1 protestantisch), 3 Philosophie, 5 Rechtswissenschaft, 3 Medizin.

Odenkirchen, 29. März. Die Stadtverordneten lehnten gestern die von Rheindt aus angeregte Vereinigung der beiden Städte Rheindt und Odenkirchen mit großer Mehrheit ab. Nur vier Stimmen waren dafür, wenigstens in Verhandlungen einzutreten. Rheindt zählt rund 38 000, Odenkirchen 17 000 Einwohner. Eine erste Anregung von Rheindt aus ging dahin, eventuell Rheindt, M.-Gladbach und Odenkirchen zu vereinigen.

Köln, 29. März. Bisher ging die allgemeine Rechtsprechung aller Gewerbegebiete dahin, daß ebenso wie die Aufrechnung des der Pfändung nicht unterworfenen Lohnes auch die Zurückbehaltung dieses Lohnes unzulässig sei. Wenn beispielsweise bei Ausbruch eines Streiks oder aus andern Anlaß ein Arbeitgeber eine rechtmäßige Forderung, beispielsweise von 20 Mk., an den Arbeiter und der letztere etwa 3 Mk. Lohn zu fordern hatte, so dürfte der Arbeitgeber diese nicht zurückbehalten, tat er es doch, so wurde bei einer Klage der Arbeitgeber verurteilt, dem Arbeiter die 3 Mk. zu zahlen. Bei einer Widerklage erhielt zwar auch der Arbeitgeber ein Urteil über die 20 Mk., aber er durfte die 3 Mk. nicht zurückbehalten. So kam es nicht selten vor, daß der Arbeitgeber mit seinem Urteil nichts erreichte, weil der Arbeiter unpfändbar war, während der Arbeiter seinen Rückstand sogar zwangsweise einziehen konnte. Mit dieser Rechtsprechung hat nun das Kölner Gewerbegericht zum ersten Male gebrochen, wie sich aus folgendem Prozeß ergibt: Ein Dienstmädchen klagte gegen einen Gastwirt auf Zahlung von 2.20 Mk. Lohnrest, der ihr einbehalten worden war. Der Wirt erhob Widerklage auf Zahlung von 10.80 Mk. Entschädigung wegen Vertragsbruchs, denn die Klägerin hatte ohne zu kündigen das Dienstverhältnis gelöst. Das Gewerbegericht verurteilte nun den Restaurateur gegen Zahlung von 10.80 Mk. Entschädigung an die Klägerin die 2.20 Mk. Lohn zu zahlen.

Elberfeld, 29. März. An den Folgen einer Blutvergiftung ist der praktische Arzt Dr. Müller gestorben. Der außerordentlich schnelle Eintritt des Todes gab Veranlassung, die Sektion vorzunehmen, wobei als Todesursache Blutvergiftung festgestellt wurde. Derselbe hat sich die Blutvergiftung dadurch zugezogen, daß bei der Operation eines Karunkels Giftstoff in eine unscheinbare Fingerwunde gedrungen ist.

Essen, 30. März. Die am vergangenen Samstag und Sonntag in der Alfredhalle der Wittve Jüssen hier selbst abgehaltene Blumen- und Pflanzen-

Course der Gruppe Niederrhein des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands erfreute sich eines sehr lebhaften Verkehrs. Die Besichtigung hätte allerdings besser sein können, weshalb denn auch in allen Artikeln eine sehr starke Nachfrage war. Die an die Börse anschließende große Versammlung der Handelsgärtner des Niederrheins unter dem Vorsitz des Herrn Fritz Eich aus Wladimir war außerordentlich stark besucht und nahm einen sehr guten Verlauf. Der Lohnstarif der Rheinischen Gewerbevereinigungen des deutschen Gärtnervereinsverbandes wurde in allen seinen Teilen für unannehmbar erklärt und beschlossen, denselben nicht anzunehmen und jede weitere Verhandlung mit dem Gärtnervereinsorganisationen abzulehnen.

Sodum, 29. März. Gestern abend um 6 Uhr starb unter gräßlichen Schmerzen im benachbarten Goldhame der Sohn des Bergmanns Thiele an den Folgen eines vor ca. 3 Monaten erhaltenen Hundebisses. Der stellvertretende Kreisphysikus stellte als Todesursache eingetretene Tollwut fest. Die Leiche wurde vorläufig der Leichenhalle nach Sodum zugeführt.

Bocholt, 29. März. Was das hiesige Zoll doch macht! Der „Westf. Merk.“ schätzt die Zahl derjenigen Personen, die sich an Maria Verlobung von Bocholt nach der etwa zwei Stunden entfernten holländischen Grenze begaben, um von dort in der Nähe der Kreuzkapelle befindlichen Verkaufshallen Fleisch in Freiquantitäten (4 Pfd. pro Person, Familie und Tag) einzuführen, auf ca. 400. Von diesen wären mithin etwa 1600 Pfd. Fleisch zollfrei eingeführt worden, was einer Erparnis von ca. 480 Mark entspricht, da das Fleisch in Holland etwa 30 Pfg. billiger ist wie hier. Bei dem im ganzen etwa vierstündigen Marsche ist diese Erparnis aber immerhin noch mühsam verdient. Sonstbar ist dabei, daß in Amsterdam das Fleisch teurer ist, als z. B. in Köln.

Gelsenkirchen, 29. März. Auf der Zech „Schamrock“ bei Eickel verunglückten 5 Bergleute; einer war sofort tot, einer wurde schwer verletzt, die anderen drei sind leicht verletzt.

Damm, 29. März. Ein Schüler der gewerblichen Jo.-Bildungsschule, der ein schlechtes Zeugnis bekommen hatte, schoß sich eine Kugel in die Brust. Schwer verletzt schaffte man ihn zum Krankenhaus.

Biesbaden, 28. März. Der Landesauschuß für den Regierungsbezirk Wiesbaden beschloß in seiner letzten Sitzung, dem Kronprinzenpaar als Hochzeitsgabe eine Sammlung ausreiferer Rheingauer Weine zu widmen. Der Landesauschuß beabsichtigt, dem Kommunalrat vorzuschlagen, anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars zur Errichtung eines Siedenhauses 50 000 Mark zu stiften. Das Siedenhaus soll den Namen Wilhelm-Auguste-Viktoria-Stiftung tragen.

Sodheim, 28. März. Die jüngst verstorbene Frau C. Burgeff hat der Pensionskasse der Aktiengesellschaft vorm. Burgeff & Co. 110 000 Mark vermacht.

Mainz, 27. März. Wegen unlauteren Wettbewerbs verurteilte die Strafkammer den früheren Schuhwarenhändler Leo Willhadt zu 500 M. Geldstrafe. W. hatte bei seinem Ausverkauf Waren nachgeschoben, war aber im Sommer v. J. von der Strafkammer freigesprochen worden. Auf Revision des Staatsanwaltes hat das Reichsgericht das freisprechende Urteil aufgehoben und die Sache an die Strafkammer zurückverwiesen.

Breslau, 30. März. Nach amtlicher Feststellung sind in der Zeit vom 21. bis 28. März in Königs- hütte ein Erwaßener und 17 Kinder an Genickstarre gestorben. Seit Beginn der Epidemie am 19. November 1904 sind dort 304 Erkrankungen und 165 Todesfälle vorgekommen.

Leipzig, 30. März. Die Ehefrau des aus dem Dienst entlassenen Gerichtsdieners Nowak sprang aus Furcht vor Nahrungsmangel mit ihrem 13 Jahre alten Kind vom vierten Stockwerk auf den Hof hinab. Beide sind schwer verletzt. Der Mann ist spurlos verschwunden.

Lokales.

Neuf, 31. März.
X Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 9 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 4 Grad über Null, heute Morgen 9 Uhr 5 Grad über Null. Barometer bis gestern Abend, während es tagsüber mit kleinen Pausen fast fortwährend geregnet, 2 Millimeter gefallen, seitdem bis heute Morgen 4 Millimeter gesiegen. Trübe, frischer Wind aus Westen.

In der hies. Handwerker-Fortbildungsschule in der Reintornstraße fand gestern Abend Prüfung, Ausstellung von Schülerarbeiten und Jahresrechnung statt, zu der sich die Herren: Bürgermeister Gießen, Stadtverordnete Herrmann und Sanitätsrat Dr. Rheins, Stadtbaumeister Sittel, Pflarer Knott von St. Marien, Kreisphysikus Dr. Kuntze, der Präses des kathol. Gesellenvereins, Kaplan Geller und mehrere Herren des Kuratoriums der Schule sowie sonstige Interessenten eingefunden hatten. Herr Oberpfarrer Harff, der Dirigent der Schule, begrüßte die Erschienenen, worauf Herr Hauptlehrer K u e l e n mit den Schülern eine kurze Prüfung vornahm, die sich auf das allgemeine Wissen auf dem Gebiete des Handwerkes und Gewerbes, auf Arbeiter-Versicherungswesen, Gesetzgebung, Verfassungswesen u. s. w. erstreckte und ein recht erfreuliches Resultat ergab. Fast ausnahmslos wurden die Fragen prompt und präzise beantwortet. An die Prüfung schloß sich die Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten der Schüler. Sodann erstattete Herr Hauptlehrer K u e l e n den Jahresbericht für 1904/05 des zwanzigsten Schuljahres mit einem kurzen Rückblick: „Das vorletzte Schuljahr hat heute sein Ende erreicht. Wir schauen auf die verfllossene Zeit zurück, die in erster Arbeit und strengster Pflichterfüllung dem Zwecke der theoretischen Ausbildung der Handwerkslehrlinge gewidmet war. Die Lehrlinge sind mit dem Wissen ausgerüstet worden, das ihnen die Erreichung ihrer Berufsbefriedigung erleichtert, sie haben aber auch an Wort und Beispiel ihre Seele veredelt, daß sie wohlthätige und tugendhafte Jünglinge geworden. Schwer ist es wohl manchmal geworden, sich in dieser Lebenszeit, den sogenannten Fliegerjahren, der Schule und ihrem Lehrer beugen zu müssen, doch die unentwegte Anheftung der gegebenen Leitbahn hat alles überwunden. Die Lehrlinge sind regelmäßig und pünktlich erschienen, haben sich in ihrem Betragen als gefestigte Jünglinge gezeigt und sind mit regem Interesse dem Unterricht gefolgt. Deshalb schauen wir heute mit großer Befriedigung auf das vorletzte Jahr der freiwilligen Fortbildungsschule;

□ Vortrag im Marine- und Flottenverein. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist es den Bemühungen des Marine- und Flottenvereins gelungen, zu dem am Samstag, den 8. April cr. im Hotel Belzer zu veranstaltenden Vortrag-Abend in der Person des Direktors R. Bissler eine erste Frucht zu gewinnen. — Herr Direktor Bissler hat durch

Wirken einen durchschlagenden Erfolg erzielte noch eine sensationelle Veränderung erfahren hat, am kommenden Samstag, den 1. April eine alle Kunststräße umfassende Veränderung erfahren. Auch das neue Programm wird nur erstklassige Nummern aufweisen und an Vielseitigkeit und Gediegenheit hinter seinen Vorgänger nicht zurückstehen. Zu der langen Reihe der neu auftretenden Künstler fallen uns die Namen des rühmlichst bekannten Sumoristen Max Steidl, der Vortragstänzerin Paula Wirth und des Äthleten Lancaster Elliot besonders auf, wir finden darin aber auch das ausgezeichnete Meistergängerquartett, einen der great Alexander genannten Radfahrer, die Akrobatentruppe Batty Frank, ein ercentrisches Duettistenpaar, Foot Gers, die Instrumental-Virtuosen die Gardini, die Soubrette Willi Verber, ein Gesangs- und Tanzensemble, genannt Fleur Polonaises und the Sleeds mit ihrem schwarzen Rabinett verzeichnet, jedoch ein an Abwechslung nicht fehlen wird. Die Programmänderung wird sich auch auf den Kosmograpphen beziehen, der vollständig neue Bilder vorführen wird.

Wach betreten, wußte die Frau bereit, die „morgen wiederkommen“ sollten, immer mehr an, und da sich am Ende auch noch Viele hinzugesellten, welche nicht aufgefordert waren, geschah es, daß der Königsplatz alltäglich schon in den Nachmittagsstunden und bis zur neunten Abendstunde von Hunderten belebt war, bis der freigeübte Graf erschien. Es lag für die Polizei die Befürchtung nahe, daß es zu Erzeissen kommen könne. Dem zu beugen, wurde ein Aufgebot von zwölf Schutzleuten auf dem Königsplatze verteilt, eine Maßnahme, die um so fataler für die Polizeibehörde war, als Mangel an Aufsichtsbeamten besteht. Nachdem die Polizei den Grafen nicht gütlich zur Abreise bewegen konnte, mußte sie ihm schließlich Zwang androhen. Ueber

Handels-Nachrichten.

auch im übrigen, ausgenommen trockener Roggen, wenig beachtet. Rübböl hat sich im Beste nicht viel verändert, erlangte jedoch unter befriedigendem Umsatz leichtlich feste Daltung.

Samburg, 30. März. Weizen ruhig, Mecklenburger 10 Osholtzeimer 173—175. Roggen ruhig, Mecklen-

Frier, 30. März. Mojelh. 10 Uhr vorm. 2,47, gest. 0,12 m
 Rölln, 30. März. Rheinh. 7 Uhr morg. 4,10, gest. 0,14 m
 Weisel, 30. März. Rheinh. 12 Uhr mittags 2,96, gest. 0,41 m
